



Evangelische Kirchengemeinde
Wichern † **Radeland**



Gemeindebrief



- Verabschiedung von
Pfarrerin Sigrid Jahr
- Ostern in
Wichern-Radeland
- Tauffest in
unserem Kirchenkreis

April
Mai
2023

Inhalt

Fixpunkte

| | |
|----------------------------------|----|
| In eigener Sache..... | 3 |
| Gedanken zum Monatspruch..... | 4 |
| Aus dem Gemeindegkirchenrat..... | 27 |
| Neues vom Nachbarn..... | 36 |

Themen

| | |
|--|----|
| Abschied..... | 6 |
| Einladung zum Verabschiedungsgottesdienst..... | 7 |
| Glitzerglanz dank an Sigrid Jahr..... | 8 |
| Gute Stimmung macht gute Stimmung... im Bläserchor..... | 10 |
| Von Rasseln, Königen und Kuchen..... | 11 |
| einBlick – Glaubensfragen: Der Gottesdienst..... | 12 |
| Eine kleine Entpflichtung für Brigitte Bohn..... | 13 |
| Passionsandachten 2023..... | 14 |
| Ostern in Wichern-Radeland..... | 15 |
| Tauch ein und lebe: Ein Tauffest für den Kirchenkreis..... | 16 |
| Buchtipp: „Es gibt so viel, was man nicht muss“..... | 17 |
| Kreuz & quer – Pilgern durch Spandau..... | 18 |
| Ein gemeinsamer Gottesdienst als Pilgerauftritt..... | 18 |
| Nachdenken über die Jahreslosung..... | 19 |
| Kita Melanchthon sagt Danke!..... | 29 |
| Briefmarken sammeln für Bethel..... | 30 |
| Kirchentag in Nürnberg..... | 31 |
| Einladung zum Friedensgebet..... | 32 |
| Energieeinsparung: Auch wir sind dabei..... | 33 |
| Newsletter aus der Rauchstraße..... | 34 |
| Willkommen im Café BeP..... | 35 |

Service

| | |
|--------------------------------------|----|
| Einladungen und Termine..... | 20 |
| Gottesdienste..... | 22 |
| Die Woche..... | 24 |
| Taufen, Trauungen, Bestattungen..... | 26 |
| Impressum..... | 42 |
| Kontakt..... | 43 |

+++ IN EIGENER SACHE +++ IN EIGENER SACHE +++**Wir suchen Sie
und Ihre ehrenamtliche Begeisterung!**

Wie in jedem Unternehmen, hat auch eine Gemeinde bestimmte Auflagen zu erfüllen und Prüfvorschriften einzuhalten. Trotz intensiver Bemühungen ist es uns bislang nicht gelungen, für unsere Gemeinde eine*n Brandschutz-Beauftragte*n zu benennen. Die Aufgaben sind die Überwachung der Einhaltung der Brandschutzvorschriften, Ansprechpartner*in für den Kirchenkreis zu sein und gegebenenfalls die Überwachung der Beseitigung der Mängel, die bei Brandschutzbegehungen festgestellt wurden.

Außerdem benötigen wir noch eine zweite Person, die bereit ist, die Rechnungsprüfung zu übernehmen. Dabei sind Freude am Umgang mit Zahlen und buchhalterische Kenntnisse hilfreich. Zu unserer großen Freude wären Sie nicht allein, sondern hätten einen erfahrenen Prüfer an Ihrer Seite.

Haben Sie Freude an einer dieser verantwortlichen Tätigkeiten? Bitte melden Sie sich gern im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Thea Voß.



Liebe Leserinnen und Leser,

„Gutes Tun. Jeden Tag.“ – Kommt Ihnen das bekannt vor? Es ist das Motto der Johannesstift Diakonie. Ich denke dabei an Johann Hinrich Wichern, den Gründer des Johannesstifts und Namensgeber unserer Wichernkirche. Für ihn war Gutes zu tun eine Glaubenssache und wurde zu seiner Lebensaufgabe. Wichern nahm sich bedürftiger Menschen an, baute sozialdiakonische Einrichtungen auf sowie auch die Seelsorge in Gefängnissen.

In unserer Gemeinde gibt es viele Menschen, die Gutes tun. In der Rauchstraße engagieren sie sich in der Flüchtlingsunterkunft oder als Seelsorger*innen in der JVA Hakenfelde. Und dann gibt es die ganz unscheinbaren Dinge, die Gutes aneinander bewirken: eine zugewandte Begegnung mit der ernst gemeinten Frage „Wie geht es Dir?“ oder ein Segenswunsch, der mit auf den Weg gegeben wird.

Dass Menschen füreinander da sind und sich einander Gutes tun, ist jedoch keine Selbstverständlichkeit. Der Monatsspruch macht darauf aufmerksam: „Weigere Dich nicht, Gutes zu tun...“ Er weiß um eine vorenthaltende und verweigernde Haltung, die Menschen dazu bringt, Gutes zu unterlassen, und hält dagegen. Darum ist der Vers als Aufforderung formuliert. Worin das Gute besteht, konkretisiert der Vers allerdings nicht. Vielmehr scheint er eine gewisse Lebenserfahrung, eine Art Lebensweisheit vorauszusetzen. Das

*Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen
Gutes zu tun,
wenn deine Hand
es vermag.*

Sprüche 3, Vers 27

bringt das Genre des Buches der Sprüche, aus welchem der Vers stammt, mit sich.

Das Sprüchebuch gehört zu den weisheitlichen Texten des Ersten Testaments. Hierin werden ein gelingendes Miteinander der Menschen und ihre jeweilige Gottesbeziehung als Einklang verstanden. Was gut ist und wie wir uns verhalten sollen, reflektieren weisheitliche Texte also religiös. Wer Gottes Weisungen und Gebote, die Tora, kennt und über diese Tag und Nacht sinnt, wird glücklich sein. Ein solcher Mensch hat „Weisheit“ und „Verständnis“ gefunden (Spr 3,13; Ps 1,1).

Im Buch der Sprüche findet sich der Monatsspruch im Zusammenhang mit Ermahnungen zur Nächstenliebe, welche uns auch in der Tora, in Levitikus 19, begegnet. Im hebräischen Text heißt es: „Verweigere dem nicht Gutes, der es beanspruchen darf.“ Es ist hier „mein Nächster“ gemeint, welchem das Gute gebührt. Im Text der Lutherbibel wird daraus „der Bedürftige“. Im Blick sind erst einmal die ganz alltäglichen Situationen, in welchen wir zum Gutes-Tun an unseren Mit-

menschen aufgefordert werden. Und gleichzeitig schwingt untertonig die Erfahrung mit, wenn genau das schwer fällt. Wenn wir im Alltag gehetzt sind und keine Zeit für den aufmerksamen Blick haben. Oder wenn ein Wort schneller dahingesagt ist als bedacht. Der Vers will uns aufmerksam machen und in uns mehr Sensibilität wachrufen. Er will, dass wir innehalten und dieses vor Gott bedenken. Im Gebet, in unserem Handeln und im Miteinander. Ganz im Sinne eines „weisen“ Lebens.

Das klingt großartig und ist es auch. Vor allem, weil der Vers nicht das Menschenunmögliche verlangt, sondern das, „was die eigene Hand vermag“. Nicht jeder baut wie Wichern eine Innere Mission auf. Aber jeder kann aufmerksam sein und seinen Nächsten sehen. Jeder kann an ihm Gutes tun, jeden Tag. Das ist eine Glaubenssache, weil wir uns von Gott gesehen wissen. Er ist da. Für uns alle. Und diesem Sinne sollen wir Menschen füreinander da sein und Gutes wirken.

Ihr Gottfried Wapler



Foto: Andy Ball

ABSCHIED

Komisches Wort auf meiner leeren Seite. Ein Abschied ist unvorstellbar, nicht nur, weil wir ja immer himmelweit verbunden sind. Ich werde die Menschen der Wichern-Radelandgemeinde vermissen. Ganz bestimmt. Das Gemeinsame, was möglich war, die Gruppen und Chöre, die Kolleginnen und Kollegen, die Menschen in den Seniorenheimen, die Gespräche unterwegs. Die Kirche, die Kiefern, die am dritten warmen Tag mit einem Knistern ihre Zapfen aufspringen lassen. Waschbären, Fuchse, Eichhörnchen und mein Garten-Vogelland. Dazu Wald und Havel.

Nun ziehen wir in ein ganz unbekanntes Berlinland. Havel-Spree-Wuhle, immer gegen die Fließrichtung. Dann kommt Morczane, heute Marzahn genannt. Ich werde Straßenbahn fahren und mich zwischen Hochhäusern verirren. Ich werde wieder mehr unter Menschen sein, die zunächst noch gar nichts mit der Kirche zu tun haben. Und mit denjenigen, denen die Kirche eine Zuflucht ist in der Alltagswirnis.

Es gilt Menschen neu einzuladen und sie zusammenzubringen. Es gilt noch einmal die Basisarbeit aufzunehmen für die letzten fünf Amtsjahre meines Pfarrdienstes. Das war von Anfang an ein Gottversprechen, es wird Zeit, es einzulösen.

Ich danke Ihnen für die Zeit von sechs Jahren, für alles Vertrauen in meine Begleitung familiärer Ereignisse, für die vielen Wort-Ge-



schenke, das Teilen von Erlebtem und Erhofften, für das gemeinsame Beten, Singen und Feiern. Das alles war mir auch ein Gottesdienst mitten in der Zeit an diesem besonderen Ort.

Es ist bewahrt im Gottessegen. Das glaube ich.

Die Gemeinde ist in besten pfarramtlichen Händen von PfarrerIn Thea Voß, und das ist wunderbar herzerwärmend zu wissen.

Ein Kaffee steht hier für mich und im schönen Marzahn für alle Gäste von hier bereit.

Ich weiß, dass Abschied immer auch mit Mitgebchen, Erinnerungsstücken und Denkanmichkostbarkeiten verbunden ist. Oder mit großartigen Sammlungen. Bitte nicht.

Pfarrerinnen und Pfarrer dürfen das alles gar nicht annehmen. Und Kleines sortiere ich gerade aus. Mein nächstes Leben wird sehr minimalistisch. Schöne Engel und wunderbare Kerzen bleiben hier...

Ich freue mich über liebe Worte auf schönen Karten.

Wer etwas spenden möchte, kann das für mein Herzensanliegen tun: Die Beleuchtung des Altarraums muss auf LED umgerüstet werden (nicht ganz billig).

Jeden Morgen habe ich die Kirche aufgeschlossen und das Licht angeschaltet. Ich habe mir vorgestellt, dass sich das Leuchten von unserem

Altar aus über die Gemeinde (und den Kiez) legt... Dieses Bild hat mich durch den Tag begleitet. Das wäre schön... wenn das weiterginge... bestimmt erreicht das Licht auch das (gar nicht so) ferne Marzahn. Dann bleiben wir verbunden, und das ist ganz wunderbar.

Ich hoffe, Sie am 16. April zum Verabschiedungsgottesdienst um 14.00 Uhr in der Wichernkirche zu sehen. Bleiben Sie im Gottesglanzsegen, bleiben Sie behütet!

Sigrid Jahr

EINLADUNG ZUM VERABSCHIEDUNGSGOTTESDIENST

Am 16. April 2023 wollen wir unsere Pfarrerin Sigrid Jahr in einem feierlichen Gottesdienst verabschieden. In diesem wird sie von der stellvertretenden Superintendentin Irene Ahrens-Cornely von ihrem Dienst in der Gemeinde entpflichtet.

Anschließend möchten wir bei einem kleinen Programm und Kaffee und Kuchen zusammenbleiben. Dort

gibt es Zeit und Raum für persönliche Worte.

Statt eines Abschiedsgeschenks hat sich Sigrid Jahr eine neue Beleuchtung für das Kreuz der Wichernkirche gewünscht. Dafür

wird eine Spendendose aufgestellt, in die Sie bei Bedarf Ihre „Geschenke“ geben können.

Bitte helfen Sie uns, den Abschied so gut wie möglich zu versüßen, und tragen Sie gern zu einem köstlichen Kuchenbuffet mit Ihrer Kuchen spende bei. Bitte tragen Sie sich dafür in eine der aushängenden Listen ein oder kündigen Sie diese im Gemeindebüro an.

Lassen Sie uns unserer Pfarrerin einen würdigen, glanzvollen Abschied schenken!

Sonja Martin



GLITZERGLANZDANK AN SIGRID JAHR

Liebe Sigrid, wie viele Artikel hast du wohl geschrieben in den sechs Jahren, um Menschen in der Gemeinde zu begrüßen oder sie zu verabschieden? Ist es dir auch manchmal so schwergefallen, wie mir diese Zeilen? Du bist eine Worteschöpferin, eine Bildermalerin aus Sprache, eine brennende Predigerin, der es tief empfundenes Anliegen ist, den Glauben und die Hoffnung weiterzugeben. Und immer ist ein wenig Glitzer oder Glanz dabei, ob im Segen oder in der Natur.

Du reimtest unglaubliche Liederwerke für Ehrenamtsfeste, hast dich durch die Literatur gelesen und uns mit deinen Bücherempfehlungen dazu eingeladen, du hast Geschenke gebastelt, verpackt, mit Schleifen versehen, deine Kreativität voll entfaltet. Du hast viele, viele Gespräche im Kirchenkreis geführt, verhandelt, gestritten, mit Baufirmen gerungen, Preise verhandelt, die Sanierung der Wichernkirche mit vorangetrieben. In den vielen, anstrengenden und wichtigen Sitzungen des Gemeindegemeinderates warst du uns mahnende Stimme, immer mit einem Blick zum Haushaltsplan und zu dem, was leistbar ist. In der Region hast du dich eingesetzt, die Predigtreihe mit initiiert, Gemeinsames gefunden und bestärkt, weitergedacht.

Aber ewig unvergesslich ist deine Unermüdlichkeit, dein Kümmern und dein Mut im Umgang mit der Hakenkreuzglocke. Du hast das Erbe angenommen, es in der Gemeinde

thematisiert und bist entschieden für ein Abhängen eingetreten, hast dir Abfahren und Schweigen abgeholt, bist an Grenzen gestoßen und wurdest verantwortlich gemacht. Und in all dem ist es unter deiner Führung gelungen, diese Abscheulichkeit aus dem Kirchturm zu entfernen und durch eine neue Glocke zu ersetzen. So wird wohl auch immer ein wenig von deinen guten Gedanken im Klang der Glocke zu hören sein.

Und es war dir ein persönliches Herzensanliegen, dass die Kirche geöffnet ist... den ganzen Tag... für Stille, Gebet, Gedanken, Zeit mit Gott.

Danke für all das Viele, das du Wichern-Radeland geschenkt hast!

Nun möchtest du noch einmal weiterziehen, ganz schön viel weiter, bis nach Marzahn-Nord. Dort möchtest du wieder mehr an der Basis arbeiten, sozialdiakonisch tätig sein. Was für ein Segen für diese Gemeinde. Ob sie wissen, wieviel Glitzerglanz und Herzenswärme sie sich damit in ihr Haus holen?

Danke!



Wir werden so viel vermissen: die Fragen, die du gestellt hast, die Antworten, die du gegeben hast, dein unermüdliches Da-Sein, die offene Wichernkirche, die Begegnungen drinnen und draußen, die Vertretungen, dein Glanz-Glitzer, die wortgewandten Artikel im Gemeindebrief, deinen Humor, deine „Aber“ und noch mehr dein engagiertes Tun: einfach DICH! Dass du dir zum Abschied ein Geschenk für die Wichernkirche wünschst, zeigt einmal mehr deine bescheidene Art, wenn es um dich geht, und dein besonderes Verwurzelt-Sein mit dem Bauwerk, das dir viele schlaflose Nächte, Baubesprechungen, Baulärm, Sorgen und Befürchtungen bereitet hat, aber das du auch in ganz besonders inten-

siver und ausdrucksstarker und einfühlsamer Art gepredigt und gestaltet hast. Deine Glanzpredigten, deine Offenheit allen Menschen gegenüber und die Begeisterungsfähigkeit werden wir sehr vermissen.

Und auch wenn du es mit manchen von uns und manche von uns es mit dir nicht leicht gehabt haben, hast du unendlich viele segensreiche Spuren gezogen.

Mögen sich deine Hoffnungen, die du in den Stellenwechsel setzt, erfüllen, mögen dir die Menschen freundlich begegnen und mögest du ihnen so wie uns ein Segen sein. Möge auch deine Familie gut aufgenommen werden und dort Heimat finden. Danke an euch alle, dass ihr so manchen Gottesdienst mitgestaltet habt, eingesprungen seid und Krippenspiele habt werden lassen! Dass Gott mit dir geht, brauche ich dir nicht zu wünschen, denn er erwartet dich da ja schon da. Bestimmt war er es, der dich gerufen hat.

So bleibe stets in Flüsterweite zu unserem Gott, seinem Segen und seinem Glanz. Erlebe gute, bewahrende Jahre, verströme Gottesliebe in Menschlichkeit, im Handeln und auch im Lassen, deine Weggefährtin

Sonja Martin

Gute Stimmung macht gute Stimmung... im Bläserchor

20 gestimmte Blechblasinstrumente ertönten von 20 „gut gestimmten“ Bläserinnen und Bläsern im Gottesdienst der Wichernkirche unter der Leitung von Landesposaunenwart Christian Syperek.

Vorausgegangen war ein Bläserwochenende vom 3.-5. Februar 2023. Bei dem generationenübergreifenden Workshop (12-74 Jahre) wurden anspruchsvolle Musikstücke aus verschiedenen Epochen erarbeitet, aber auch der Sesamstraßensong „Der, die, das, wer, wie, was, wieso...“, passend zum Predigtthema und auf Wunsch von Pfarrerin Anne Hanhörster.

Während des intensiven Probens und bei gemeinsamem Essen und Gesprächen wurde deutlich, dass es einer professionellen Leitung des Posaunenchores bedarf. Der Fortbestand des einzigen relativ großen Posaunenchores im Kirchenkreis Spandau kann zurzeit nur mit sehr

viel Engagement von Menschen innerhalb (Helmut Theiß) und außerhalb (Oliver Schöne) der Gemeinde für einige Zeit aufrechterhalten werden.

Landesposaunenwart Christian Syperek hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, an diesem langen Bläserwochenende mit uns zu arbeiten, obwohl der Kirchenkreis Berlin-Spandau nicht zu seinem Wirkungsbereich gehört. Wir haben viele Anregungen aus der Probenarbeit für unsere bläserische Praxis mitgenommen und viel Freude und Spaß gehabt.

Herzlichen Dank, lieber Christian, du hast uns begeistert und uns gezeigt, wozu wir musikalisch in der Lage sein können.

Wir wünschen uns für unseren Posaunenchor eine fachkompetente, humorvolle, kontinuierliche Leitung, die Lust hat, mit uns „gut gestimmten“ Bläserinnen und Bläsern zu arbeiten.

Helmut Theiß



Unser gut gestimmter Bläserchor

Von Rasseln, Königen und Kuchen

Unser Familiensamstag stand ganz im Zeichen von Festen und Feiern.

Was braucht man dazu? Das haben wir die Kinder gefragt. Die Antworten waren eindeutig: Freunde, gute Stimmung, leckeres Essen und Dekoration!

Ein festlicher Tisch wurde miteinander geschmückt, und dann ging es ans Werk. Es wurde gebastelt, Kronen und Schellenringe mit kleinen Glöckchen, und Ketten und Masken zum Schmuck und zur Verkleidung. Zwischendurch wurde gemeinsam gelacht und erzählt, ein wenig Kuchen gegessen und Mandarinen. Für die Erwachsenen gab es Kaffee. Es war ein buntes, fröhliches Miteinander.

Zum Abschluss ging es in unsere Kirche. Es wurde gesungen, und wir haben eine biblische Geschichte erzählt bekommen, von Ester und der Entstehung des Purimfestes.

Dazu wurden die gebastelten Schellenringe geläutet und die Kronen und Ketten getragen, denn auch heute noch verkleiden sich Kinder, wenn das jüdische Purimfest gefeiert wird, und es wird ordentlich Lärm gemacht.

Süßigkeiten gibt es auch, und so durften die Schokoladenbonbons und Lollis zum Abschluss auch bei uns nicht fehlen.



Familiensamstag mit Dekoration

Wir freuen uns über die gemeinsame Zeit und laden Sie und Euch herzlich zum nächsten Familiensamstag in unsere Wichernkirche ein, am Samstagnachmittag, den 24. Juni zum Johannistag. Bitte schauen Sie dazu in unseren nächsten Gemeindebrief.

Weitere Termine für den Familiensamstag sind der 23. September und der 2. Dezember 2023.

*Ihre Pfarrerin Thea Voß
und Diakonin Nicole Sporrer*



einBLICK – GLAUBENSFRAGEN: DER GOTTESDIENST

Wir sind eine kleine Gruppe von Menschen zwischen 20 und 40 und möchten in unserer Gemeinde ein neues Veranstaltungsformat für Erwachsene unserer Generation ausprobieren: An fünf Abenden im Mai und Juni wollen wir darüber ins Gespräch kommen, wann, wie, warum und welchen Glauben wir leben. Dazu laden wir euch herzlich ein!

Der (sonntägliche) Gottesdienst ist vielleicht die offensichtlichste Form, Glauben zu leben und zu kommunizieren. Durch die Kirchengeschichte mit verschiedenen Traditionen und Strömungen hat er die Gestalt bekommen, in der er heute auch in unserer Gemeinde gefeiert wird. Da stellt sich schon mal die Frage: Warum sollten wir da überhaupt hingehen? Und wenn wir dann in den Bankreihen sitzen: Was machen wir hier eigentlich? Beide Fragen habt ihr euch vielleicht auch schon gestellt. Gemeinsam mit euch möchten wir über diese besondere Veranstaltung nachdenken, denn die einzelnen Elemente des Gottesdienstes bergen viele Erfahrungen, Erkenntnisse und Gefühle in sich, die es zu entdecken gilt und die auch für den „Gottesdienst im Alltag der Welt“ wertvoll sein können. Zu fünf Themen aus prägnanten Stellen des Gottesdienstablaufs hören wir immer zunächst einen kurzen inhaltlichen Impuls: Was ist das eigentlich

und warum wird das so gemacht? Dann möchten wir darüber ins Gespräch kommen: Wie positioniere ich mich dazu? Und uns schließlich kreativ mit der Frage beschäftigen: Was bedeutet das für meinen Glauben?

- Im Namen des Vaters... – Wie und warum feiern wir Gottesdienst?
- Kyrie eleison! Herr erbarme dich! – Wie kann ich Gott ansprechen?
- Vater unser... – Warum gemeinsam beten?
- Kommt, denn es ist alles bereit... – Was braucht es neben den Worten?
- Der Herr segne dich! – Was kann ich mitnehmen aus dem Gottesdienst?

Das sind unsere Ideen, und wir freuen uns, mit euch ein paar Antworten zu sammeln. Einige davon können wir vielleicht beim Abendgottesdienst am 11. Juni schon weitergeben. Meldet euch gerne mit einer kurzen Mail an: gemeindebuero@wichern-radelandgemeinde.de



Wann? Mittwoch 10., 24. und 31.
Mai sowie 14. und 28. Juni von
19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr
Wo? Gemeindehaus Wichernstraße 14

Das Vorbereitungssteam:
*Cornelia, Gottfried,
Niels und Max*

EINE KLEINE ENTPFLICHTUNG FÜR BRIGITTE BOHN

Liebe Brigitte, als ich in die Gemeinde kam, warst du schon IMMERDA. Jahre, Jahrzehnte, eine Institution. Die Kaiserin aller Zahlen. Du kennst jeden Bleistift mit Namen, weil du ihn zur Bestellung freigegeben hast, jeden Mülltonnenkapazitätsbedarf, jede Sanierungsfirma. Du weißt alles über die Finanzentwicklung, die Verhandlungspartner, Irrtümer und Möglichkeiten der Gemeindegeschichte. Über Haushaltpläne und Zahlungsstellennummern (zehnstellig). Ohne dich wäre ich verloren gewesen.

Wir haben nebeneinander gestanden, wenn es um die Darstellung der Finanzwelt ging, um die Machbarkeit verschiedenster Ideen, um Budgets und vielerlei Anträge auf Mitfinanzierung. Um (Kita-) Mietverträge, die neue Glocke, die Betriebskosten und die neuen Forderungen von Substanzerhaltungs- und Klimarücklagen. Um Stellenpläne, Wartungsaufträge, Reparaturen und die immer wieder neue Frage nach dem Schneeräumdienst.

Du hattest die Aufregung nicht nötig. Du wusstest Bescheid. Nun hast du einen Nachfolger eingearbeitet, ermuntert, gestärkt, begleitet. Und es ist gelungen. Rüdiger

Ehrke verwaltet die Finanzen, mahnt und begrenzt. Nimmt die Entwicklung in die Zukunft in den Blick und kennt die Mitarbeitenden im Kirchlichen Verwaltungsamt, die mehr oder weniger zeitnahe Abrechnungen in verbindliche Beschlüsse überführen.

Jetzt ist es Zeit, dein Werk zu betrachten und zu würdigen.

So lange hast du am Steuer gestanden. Jetzt ist ein Platz auf dem Sonnendeck bereit. Vom Schiff lassen wir dich nicht. Die eine oder andere Frage wird schon noch vorbeikommen. Und natürlich werden deine Gruppen im Radeland nicht ohne dich auskommen. In Wichern wird ein Kaffee für dich bereitstehen. Du bleibst ganz nahe, und das ist außerordentlich beruhigend zu wissen. Auch für mich, die ich die Gemeinde in den allerbesten Händen weiß.

Ich wünsche dir Gottes reichen Segen in deine Zeit, reichlich mehr Gesundheit und einen guten Engel für alle Fälle des Lebens. Bleib behütet!

Der Gottesdienst zur Entpflichtung findet am 9. Juli 2023 (Feierabendmahl in Wichern) statt.

Mit herzlichen Grüßen,

Sigrid Jahr

Passionsandachten 2023

Siehst Du mich?" – Unter dieser Frage standen in diesem Jahr die Passionsandachten, welche im März zwischen Aschermittwoch und Gründonnerstag in der Wichernkirche stattfanden. Gemeinsam haben wir den Weg Jesu vom letzten gemeinsamen Mahl mit seinen Jüngern bis zu seiner Grablegung gehört, gesehen und nachempfunden.

Im Zentrum der Andachten standen Bilder eines Kreuzweges der Düsseldorfer Künstlerin Cynthia Tokaya. In Bildmeditationen haben wir zu den einzelnen Stationen des Kreuzweges Lesungen aus dem Markusevangelium sowie Gedankenimpulse gehört. Auf den faszinierend bunten und detailreichen Bildern gab es viel zu entdecken. So kann man z.B. erst bei genauem Hinsehen erkennen, dass Jesus am Kreuz zwei Gesichter hat... Das sind Details, die gefunden werden wollen und die jeder auch ein wenig anders sieht. Cynthia Tokayas Kreuzwegdarstellung regt dazu an, eine eigene Perspektive auf die Passion Jesu und den eigenen Glauben zu finden. So

wie auch die Jahreslosung das Sehen in den Vordergrund einer ganz eigenen Erfahrung mit Gott stellt: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Oder wie es vielseitig im Gedicht „Siehst Du mich?“ von Tobias Petzholtz formuliert ist, welches uns in den Andachten begleitete:

Siehst Du mich?

*Hast du mich erkannt,
kennst du mich vom Sehen,
willst du dich mit mir sehen lassen?
Oder kannst du mich nicht mehr
sehen,
siehst du nur, wo du bleibst
und keiner soll dich mit mir sehen?
Siehst Du mich
oder siehst Du allein dich?*

*Hast du mich erkannt,
kennst du mich vom Sehen,
willst du dich mit mir sehen lassen?
Oder kannst du mich nicht mehr
sehen,
siehst du nur, wo du bleibst
und keiner soll dich mit mir sehen?
Siehst Du mich
oder siehst Du allein dich?*

Ihr Gottfried Wapler



Ostern in Wichern-Radeland

Vom Dunkel ins Licht der Auferstehung, besinnlich, fröhlich und hoffnungsvoll soll es sein.

Am Gründonnerstag, dem 6. April laden wir Sie herzlich zu einem Abendmahlsgottesdienst ins Radeland um 18.00 Uhr ein.

Der Karfreitagsgottesdienst am 7. April wird von unserem Superintendenten Pfarrer Florian Kunz in der Wichernkirche gestaltet. Gottesdienstbeginn ist 11.00 Uhr.

In der Osternacht, am Samstag, dem 8. April erwartet Sie wieder ein besonderer musikalischer Höhepunkt in unserer Gemeinde. Um 23.00 Uhr beginnt die Osternacht mit Taizé-Gesängen und Abendmahl in der Wichernkirche. In diesem Jahr

können Sie im Gottesdienst auch endlich wieder mit Ihrer Stimme die schönen Taizé-Gesänge mitgestalten!

Am Ostersonntag, dem 9. April sind

alle Familien herzlich um 10.00 Uhr zum Ostergottesdienst im Radeland eingeladen.

Im Anschluss daran wollen wir eine Zeit lang zusammenbleiben bei Gesprächen, Kaffee, Tee und Osterzopf mit Marmelade. Vielleicht finden die Kinder in unserem Garten ja auch eine Kleinigkeit ???

Zu dem Gottesdienst am Ostermontag, 10. April um 11.00 Uhr laden wir Sie und die Menschen aus unserer Region in die Wichernkirche ein. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrer Karsten Dierks.

Vieles für Ihren Kalender und zum Vorfreuen auf das Osterfest.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Ihre Pfarrerin Thea Voß



Tauch ein und lebe: Ein Tauffest für den Kirchenkreis

Musik erklingt am Havelufer, Menschen lachen und schwatzen miteinander, ein leckeres Buffet macht Appetit... Und was macht eigentlich die Pfarrerin im Talar in der Havel? So könnte es am Samstag, 8. Juli 2023, beim großen Tauffest zugehen.

Dieses wird in Hohengatow, direkt am Havelufer unterhalb des Hellebergweges, stattfinden.

Für 2023 haben die Evangelische Kirche in Deutschland und die Landeskirche ein Jahr der Taufe ausgerufen. Als Kirchenkreis Spandau sind wir dabei und machen allen, die sich taufen lassen möchten, eine Ansage: „Wir freuen uns, dass du da bist und Teil unserer Gemeinschaft werden möchtest. Lass uns gemeinsam feiern!“

Gerade für Eltern und Alleinerziehende, die täglich herausgefordert sind, Alltag, Arbeit und Familie unter einen Hut zu bringen, soll das Fest ein entlastendes Angebot sein. Als

Kirchenkreis organisieren wir alles: Gottesdienst, Musik, Fotograf*in, Kinderprogramm sowie Essen und Trinken.

Alle Gemeinden sind eingeladen, mit ihren Täuflingen teilzunehmen. Natürlich kann Ihr*e Pfarrer*in Ihr Kind oder Sie selbst taufen, wenn Sie bisher nicht getauft sind. Für die Täuflinge haben wir einige Überraschungen geplant, damit der Tag in guter Erinnerung bleibt.

Gemäß dem Motto „Tauch ein und lebe“ soll das Tauffest zu einem sinnlichen Erleben werden: das Eintauchen oder Begießen mit Wasser spüren, die Menschen beim Fest sehen und mit ihnen interagieren, die Musik von Popchor und Bands hören, Essen und Trinken schmecken und beim Gestalten von Erinnerungsstücken kreativ werden.

Aber braucht es dafür wirklich eine öffentliche Taufe? Womöglich schauen dann Leute zu, die mit Glauben nichts zu tun haben. Wir



VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

denken, dass unser Glauben mehr Sichtbarkeit braucht. Und was gibt es Besseres, als unseren Glauben offen zu feiern? In diesem Sinne sind uns Zuschauer willkommen, denn wo sonst bekommen Menschen in Berlin ein positives Bild von Glauben vermittelt? Lassen Sie uns gemeinsam als Kirchenkreis ein Fest feiern mit ...

- Eltern, die sich für ihr Kind die Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinschaft wünschen;
- Erwachsenen, die Gottes Beistand in ihrem Leben erfahren haben;
- Jugendlichen, die in Gott ein Gegenüber für ihre Fragen und Zweifel suchen;

- Gemeinden, die sich über neue Mitglieder freuen.

Gerne können Sie bei der Organisation und Gestaltung des Tauffestes mitwirken, schreiben Sie dazu an: taufe@kirchenkreis-spandau.de.

Weitere Informationen zum Tauffest, Glaubenskurse, Elternabende zum Thema Taufe usw. finden Sie demnächst unter: <https://spandau-evangelisch.de/taufe>.

*Bettina Kammer,
Beauftragte für Öffentlichkeits-
arbeit im Kirchenkreis*

Wenn Sie überlegen, sich oder Ihr Kind in einem besonderen Gottesdienst taufen zu lassen, sprechen Sie gern unser Gemeindebüro oder Pfarrerin Thea Voß an.

BUCHTIPP: „ES GIBT SO VIEL, WAS MAN NICHT MUSS“

Thomas Sjödin ist Pastor. Er schreibt im Göteborgs Posten eine Wochenkolumne über das Leben und wie es wäre, wenn im Äußeren und Inneren nicht immer diese Antreiber säßen, die uns abhielten von dem, was wichtiger sein müsste, weil es unser Leben tragen könnte. Und wie das zu sortieren wäre. Er schreibt das auch im Zeitbedauern nach dem Tod seiner Kinder. Er schreibt im Liebesgeist Jesu und aus seiner seelsorglichen Erfahrung. Er schreibt es mir ins Herz. Worte, die weiteratmen, wenn er einen Mönch zitiert: „Übrigens:

wenn Sie noch irgendetwas brauchen, sagen Sie es uns! Dann zeigen wir Ihnen, wie man darauf verzichtet.“

Ihre Pfarrerin Sigrid Jahr

Tomas Sjödin: Es gibt so viel, was man nicht muss (aus dem Schwedischen), Verlag SCM, 18,00€



Kreuz & quer – PILGERN DURCH SPANDAU

Es geht wieder los. Im April wird in unserem Kirchenkreis wieder gepilgert.

Zum Auftakt lädt der Kirchenkreis zu einem regionalen Pilgertag ein. Am Sonntag, 23. April um 11.00 Uhr soll in der Lutherkirche, bei gutem Wetter auch auf dem Lutherplatz vor der Kirche, ein zentraler Pilgertag gefeiert werden mit allem, was der Spandauer Kirchenkreis an Besonderheiten zu bieten hat, dem Pilgerteam um Pfarrer Nikolas Budde und dem Spandauer Popchor.

Sie sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen und auch dazu, sich selbst auf einen der ausgearbeiteten Pilgerwege durch den Kirchenkreis zu machen. Mit Tuch und Stab kann auf den unterschiedlichen Routen Bekanntes besucht und



Das Zeichen des spandauer Pilgerwegs

Neues entdeckt werden. Da wir alle gemeinsam feiern wollen, beachten Sie bitte, dass an diesem Sonntag bei uns in der Wichern-Radelandgemeinde kein Gottesdienst stattfinden wird.

Ihre Pfarrerin Thea Voß

Ein gemeinsamer Gottesdienst als Pilgerauftakt

Pilgern mag nach außen wie Wandern aussehen, ist aber eine innere Reise. Menschen pilgern, um spirituelle Erfahrungen zu machen, sich selbst zu spüren und Ruhe zu finden. Daher machen sich viele Pilger*innen alleine oder zu zweit auf den Weg. Sie brauchen kein Programm und keine festen Pilgerwochenenden, sondern eine Karte, ihren Pilgerpass und, nicht zu vergessen, den Pilgersegen.



Diesen Segen spenden Pfarrerinnen und Pfarrer beim kreiskirchlichen Gottesdienst am Sonntag, 23. April 2023, um 11.00 Uhr. Alle Spandauer Gemeinden sind in die Lutherkirche eingeladen, um den Auftakt des Pilgerjahres gemeinsam zu feiern. Kommen Sie dazu und lassen Sie sich und Ihre Wege segnen!

So wie der Spandauer Pilgerweg alle Kirchgebäude verbindet, soll der Segnungsgottesdienst die Christen und Christinnen in Spandau verbinden. Zeigen Sie gern Ihre Verbundenheit mit Ihrer Heimatgemeinde

und pilgern Sie als Gruppe zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Lutherkirche.

Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit, sich bei Kaffee und Snacks über das Pilgern auszutauschen, Material zu erwerben und Gleichgesinnte für Pilgertouren zu finden.

Informationen zum Pilgerweg:
spandau-evangelisch.de/pilgern

*Bettina Kammer,
 Öffentlichkeitsarbeit
 im Kirchenkreis und
 Mitglied im Pilger-Kernteam*

NACHDENKEN ÜBER DIE JAHRESLOSUNG

Die Jahreslosung soll uns das Jahr immer wieder begleiten. Sie verändert sich in der Betrachtung im Laufe der Monate und mit den Gegebenheiten, in die sie im Alltag zu uns spricht. Sie erhält ihre Vielfarbigkeit durch die Gespräche in und zwischen allen Generationen.

„Du bist ein Gott, der mich ansieht.“ So nennt eine Frau Gott, nachdem sie in großer Not angesprochen wurde, nachdem ihr ein Ausweg gewiesen wurde, nachdem sie gespürt hat, dass hier Gott selbst eingegriffen haben musste.

Wenn Seniorinnen über die Jahreslosung nachdenken, strahlen die Erfahrungen von Jahrzehnten in diese Geschichte. Ja, wir haben Schreckliches und Wunderbares erlebt, Scheitern und Bewahrung, Schicksal, Not, Freude und Großartiges. Rettung, die nicht zu erwarten war, aber auch bitteren Tod von Menschen, die uns lieb waren. Erhörte und vergebliche Gebete.

„Gott führt weiter“ könnte ein Gottesname sein. Gott ist der, der mich behütet, begleitet, bewacht, der mich hört, der Frieden in die Seele

gibt und mich an der Hand hält, der mich wärmt und mit mir ist. Um mich herum und für mich da.

Wovor fürchtest du dich? Habe ich dich je im Stich gelassen?

Aber auch: Gott ist der, der mir verzeiht, dass ich gar nicht an ihn glauben kann.

Der liebe Gott heißt Ernst, sagte einst eine Mutter, um das Kind zu lehren, Gutes und Schweres nicht zu leicht, zu selbstverständlich zu nehmen.

Natürlich geht es nicht um den richtigen Namen, den es zu vergeben gäbe.

Wir sammeln unsere Erfahrungen als Herzensbeute zusammen. Ein neues Nachdenken beginnt. Ein Austauschen über das Erlebte. Das, was wir aus unserem Leben, aus unserer Zeit bezeugen können.

Mögen Sie mit überlegen? Ihren Gottesnamen einfügen? Selbst etwas aufschreiben? Sagen Sie es uns gerne weiter.

Bleiben Sie im Angesicht Gottes,

Ihre Pfarrerin Sigrid Jahr

Einladungen und Termine

Konzert & Vernissage
am
1. Mai
16:00 Uhr

*Photo Abstracts
und
Skulpturen*

Ausstellung
*Mo, 1. Mai
bis
Sa, 6. Mai
18-19 Uhr*
*oder nach
Vereinbarung*

*von
Maja Patas*

*Es kommen die
Dischermans Jazzfriends
mit Sängerin
Josy
der Radeland Chor
und Musikschüler*

*Gemeindehaus
Wichern Radeland
GT Radeland
Schwanter Weg 3
Bus 130*

Herzliche Einladung zur

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

Am Pfingstsonntag, dem 28. Mai 2023 erleben Sie in der Wichernkirche anlässlich der Nacht der offenen Kirchen einen bunten Blumenstrauß an musikalischen Klängen.

Ab 18.00 Uhr singt und spielt der Gesangskreis.

Ab 19.00 Uhr wird Andreas Discher mit seiner Band für jazzigen Sound sorgen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

Die nächsten

FRIEDENSGBETE

finden **am Freitag, 21. April** und **am Freitag, 12. Mai 2023** jeweils um **18.00 Uhr** in der Wichernkirche statt.

Gemeinsam wollen wir Gott um Frieden in der Welt bitten.
Herzliche Einladung!



MAHNWACHE FÜR TOLERANZ UND EIN FRIEDLICHES MITEINANDER, GEGEN RASSISMUS, ANTISEMITISMUS UND ISLAMFEINDLICHKEIT

an jedem **ersten Samstag im Monat** von **11.00 bis 12.00 Uhr** auf dem Spandauer Marktplatz.

Um 10.00 Uhr findet jeweils eine Andacht in der St.-Nikolai-Gemeinde statt (Kirche oder Gemeindehaus).

Auch wem es nur für kurze Zeit möglich ist, dabei zu sein, ist herzlich willkommen.

Einander achten – Gewalt ächten – Gesicht zeigen – Flüchtlinge willkommen heißen!

Am Samstag, den 13. Mai 2023 veranstaltet das Begleitprogramm von **15.00 bis 18.00 Uhr** das

4. INTERKULTURELLE NACHBARSCHAFTSFEST

in der Wichern-Radeland-Gemeinde in Spandau.

Das Thema ist „Teilgabe“ und bedeutet „Aktiv die Gesellschaft mitgestalten können“. Wir haben ein reiches Workshop- und Mitmachangebot mit Bühnenprogramm und freuen uns, gemeinsam zu feiern.

GOTTESDIENSTE

im April



in Wichern

im Radeland

11.00 Abendmahlsgottesdienst
mit Jubelkonfirmationen
Pfarrerin Sigrid Jahr
mit Posaunenchor

So,
02.

18.00 Abendmahlsgottesdienst
zum Gründonnerstag
Pfarrerin Thea Voß

Do,
06.

11.00 Gottesdienst
zum Karfreitag
Superintendent Florian Kunz

Fr,
07.

23.00 Taizé Osternacht
mit Abendmahl
Pfrn. Thea Voß und Projektchor

Sa,
08.

10.00 Familiengottesdienst
mit Frühstück am Ostersonntag
Pfarrerin Thea Voß und
Diakonin Nicole Sporrer

So,
09.

11.00 Gottesdienst
zum Ostermontag
Pfarrer Karsten Dierks

Mo,
10.

14.00 Verabschiedungsgottesdienst
für Pfarrerin Sigrid Jahr
Pfarrerin Thea Voß und stellv.
Superintendentin Irene Ahrens-
Cornely mit Gesangskreis

So,
16.

11.00 *Kreiskirchlicher Gottesdienst
in der Luthergemeinde
Auftakt des Pilgerjahres*

So,
23.

11.00 *Kreiskirchlicher Gottesdienst
in der Luthergemeinde
Auftakt des Pilgerjahres*

11.00 Gottesdienst
Pfarrerin Thea Voß

So,
30.

9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Thea Voß

im Mai



in Wichern

im Radeland

| | | |
|--|-------------------|--|
| 11.00 Gottesdienst zu Kantate Pfarrerin Thea Voß mit Gesangskreis | So, 07. | |
| 11.00 Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Thea Voß | So, 14. | 9.30 Abendmahlsgottesdienst Pfarrer i. R. Rudolf Mende |
| 11.00 Konfirmationsgottesdienst Pfarrerin Thea Voß und Diakonin Nicole Sporrer | Do, 18. | |
| 14.00 Konfirmationsgottesdienst Pfarrerin Thea Voß und Diakonin Nicole Sporrer | | |
| 11.00 Gottesdienst Pfarrerin Heike Everth | So, 21. | |
| 11.00 Pfingstgottesdienst Pfarrer i. R. Klaus Will | So, 28. | |
| 11.00 <i>Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag in St. Lambertus (Cautiusstraße 6)</i> | Mo, 29. | 11.00 <i>Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag in St. Lambertus (Cautiusstraße 6)</i> |
| | | |
| 11.00 Abendmahlsgottesdienst Prädikant Hartmut Ziesemer | So, 04. | |

im Juni

In der Wichernkirche haben Kinder, die jünger als 4 Jahre sind, die Möglichkeit, mit einem Elternteil in den Raum hinter der Kirche, den so genannten Wichernsaal, zu gehen; dort steht Spielzeug bereit. Der Gottesdienst kann durch die Übertragungsanlage weiterhin gehört werden.

Die Woche

MUSIKALISCHES

in Wichern

Posaunenchor

Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr

Gesangskreis

1. Freitag im Monat 18.30 – 20.30 Uhr

Kontakt: über die Website
gesangskreis.wichern-radelandgemeinde.de

im Radeland

Chor / Singegruppe

Montag 20.00 Uhr

mit Andreas Discher ☎ 337 85 69

andy-discher@hotmail.com

Flöten-, Saxofon-, Klavierunterricht

nach Absprache

mit Andreas Discher ☎ 337 85 69

andy-discher@hotmail.com

Gitarregruppe

Montag 18.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag 18.00 – 19.00 Uhr

mit Andreas Discher ☎ 337 85 69

andy-discher@hotmail.com

SPORT, SPIEL & KREATIVES

in Wichern

Frauengymnastik

Montag 19.00 – 20.00 Uhr

Frauengymnastik

Montag 20.15 – 21.15 Uhr

mit Pia Lübke

im Radeland

Radeknuffis I (Gymnastik für Frauen)

Dienstag 19.00 – 20.00 Uhr

mit Frau Michel ☎ 375 60 62

Radeknuffis II (Gymnastik für Frauen)

Donnerstag 9.45 – 10.45 Uhr

mit Frau Michel ☎ 375 60 62

Keramik

Dienstag 10.00 – 12.30 Uhr

Mittwoch 11.00 – 13.30 Uhr

Hannelore Lehmann ☎ 372 74 35

und Ute Schmicke ☎ 336 12 27

Spiel-mit*woch

jeden 1. Mittwoch im Monat

18.00 – 20.00 Uhr

mit Dagmar Kniebel-Blanck

Regionales Angebot für Kinder

in Luther

Kirchenmäuse (1. – 6. Klasse)

in der Lutherkirche, Lutherplatz 3

Dienstag 16.00 – 17.00 Uhr

mit Nicole Sporrer ☎ 33 00 26 27



Angebot für Jugendliche

in Wichern

Konfirmandenunterricht

Montag (Luther) 16.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch 16.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr

Junge Gemeinde

Donnerstag 18.00 Uhr

im Radeland

Angebot für Erwachsene

in Wichern

Kreuzbund, Selbsthilfe für Suchtkranke

Montag ab 18.00 Uhr

Bibelgesprächskreis

1. und 3. Mittwoch ab 19.00 Uhr

Glaubensgesprächskreis

1. und 3. Donnerstag ab 19.30 Uhr

im Radeland

Ökumenische Meditationsgruppe

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

17.00 – 18.00 Uhr

mit Hanne Cremer ☎ 375 45 66

Gruppe 40plus

letzter Donnerstag im Monat

19.00 – 21.00 Uhr

mit Brigitte Bohn ☎ 375 17 96

Ökumenisches Frauenfrühstück

1x monatlich Montag 10.00 – 11.30 Uhr

Termine und Infos:

Monika Auener ☎ 375 10 03

Angebot für Senioren

in Wichern

„Offene Tür“

Mittwoch 14.00 – 16.30 Uhr

mit Margit Rehfeldt ☎ 336 52 15

im Radeland

Senioren- und Freundeskreis

1x monatlich Donnerstag

20.04., 25.05. 14.30 – 16.30 Uhr

mit Christa-Maria Fiolka ☎ 375 31 91

Taufen

Magnus Hoyer
Sophie Koch
Emil Koch

Yannik Feldmann
Luisa Koch

Bestattungen

Bernd Illmer
Julius Raßmann
Christel Michalski
Thomas Bohlmann
Gisela Litzrodt
Brigitte Koch
Sigrid Werner
Bodo von Zameck-Glyscinski

Sigrid Werner
Ursula Questereit
Erwin Borchardt
Horst-Günter Müller
Bodo Vogt
Rosa Hübner
Rita Hübner
Ursula Meyer



J. Müller

ANGEBOTE FÜR TRAUERnde

Kontakt und Information:

Seelsorgerin Frauke Neupert-Schuhmacher

☎ 0151 / 65 15 89 67

neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

www.spandau-evangelisch.de/trauer-und-leben



Aus dem GemeindegKirchenrat

Der GemeindegKirchenrat war in der Zeit vom 17. bis 19. Februar auf Klausurtagung in Kirchmöser. Lesen Sie im Folgenden die Eindrücke der Mitgefahrenden:

In der neuen Zusammensetzung nach der Wahl im November wurde intensiv gearbeitet und dabei die wunderbare Unterkunft und Verpflegung in der Familienferienstätte Kirchmöser genossen. Das abendliche Beisammensein, obwohl wir schon etwas vom Tagwerk erschöpft waren, wurde mit lustigen oder spannenden Erzählungen aus dem Leben der Einzelnen gefüllt.

Neben der „Wissensaufrüstung“ für unsere neuen Mitglieder standen auch die Zukunftsplanung mit einem Blick in die Region und die Stellenbesetzung der Pfarrstelle von Sigrid Jahr auf dem Programm. Die Zeit war nach meinem Empfinden geprägt

von harmonischer, höchst motivierter und interessierter Zusammenarbeit, einem wertschätzenden, respektvollen Umgang miteinander, erfreutem Sich-Kennenlernen und einer gemeinsamen Aufbruchstimmung. Das hat Lust auf mehr gemacht!

Sonja Martin

Hoffnungsvoller Blick in die Zukunft. Gute Gemeinschaft Kirche in der Region denken.

Margit Rehfeldt

Es hat Spaß gemacht, die weiteren GKR-Mitglieder näher kennenzulernen und gemeinsam mit ihnen Pläne für die Zukunftsgestaltung unserer Gemeinde zu schmieden. Ich glaube, wir haben gute Arbeitsergebnisse erzielt. Nun können wir uns an die Umsetzung machen.

Monika Dambietz



Der neue GemeindegKirchenrat auf Klausurtagung

In einem Boot. Egal, ob es durch den Sturm schaukelig ist, wir wissen, wir sind nicht alleine unterwegs. Die Navigation macht rauchende Köpfe und auch Freude am Miteinander und bringt Zuversicht und Vorfreude auf die Entdeckungen von Neuem und Schönen am unbekanntem Ufer!

Thea Voß

Wir haben uns getroffen, um die Zukunft der Gemeinde zu meistern. Wir haben einen Blick in die Zukunft gewagt und uns als Gruppe gefunden.

Niels Ziesemer

Der Start ist gelungen!

Rüdiger Ehrke

Es war viel Neues, aber sehr gut vermittelt und in fruchtbaren Diskussionen vertieft. Fühle mich in der Gemeinschaft angekommen und gut aufgenommen. Viel Arbeit, aber das war ja klar...

Eckart Schwemmer

Das Fazit des Wochenendes ist für mich, dass es ein sehr angenehmes und kollegiales Arbeiten war. Es gibt viel zu tun für mich und ich freue mich darauf. Nehme viele Informationen mit.

Erik Trentow

Als neuer GKR hatten wir schon zwei Sitzungen, bei denen wir aber etwas atemlos nur die dringenden und aktuellen Themen besprechen konnten. In Kirchmöser hatten wir Gelegenheit, uns besser kennen zu

lernen und zu Themen wie den Haushaltsplan alle auf einen Wissensstand zu kommen. Wir haben über zukünftige Entwicklungen in der Gemeinde, Zusammenarbeit in der Region, die Gebäude unserer Gemeinde nachgedacht und einen „Fahrplan“ entwickelt für das „Schiff, das sich Gemeinde nennt“, wie es in einem Kirchenschlager heißt. Den haben wir dann auch gesungen. Mit gemeinsamem Gebet, Bibelteilen, aber auch in gemütlicher Runde am Abend hatten wir eine gute Zeit.

Max Reichenheim

Vielversprechender Anfang mit dem neuen GKR. Alle Themenfelder wurden angesprochen und die jeweils nächsten Schritte besprochen. Die Grundlagen für die weitere Arbeit sind gelegt.

Stephan Heine

Noch einmal zusammen eine Gemeindegemeinschaft bedenken. Noch einmal gemeinsam singen, beten, erzählen.

Noch einmal in die Runde sehen und sich erinnern, wie es war, sechs Jahre einen Weg zu gehen. Was wir alles miteinander bedacht haben. Das Gelungene und das, was noch werden möchte.

Ich glaube, es wird ein guter Neustart für die Gemeinde. Die Leitung ist motiviert, klug, empathisch. Sie wird sich gegenseitig stärken, stützen und ergänzen. Ich erbitte Gottes Segen dafür.

Sigrid Jahr

KITA MELANCHTHON SAGT DANKE!

Liebe Mitglieder der Wichern-Radelandgemeinde, wir möchten uns auf diesem Wege bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken!

Es war ein Zeichen der Nächstenliebe, dass Sie es uns als Einrichtung ermöglicht haben, so schnell Unterschlupf mit unseren Kindern in Ihren Räumlichkeiten zu finden. Viele Entbehrungen mussten Sie dafür in Kauf nehmen und so manch eine*r musste sich an veränderte Gegebenheiten bei den unterschiedlichen Gemeindeveranstaltungen gewöhnen. Dafür möchten wir allen Gemeindegliedern hiermit einen großen Dank aussprechen. Wir haben uns in Ihren Räumlichkeiten sehr wohl gefühlt!

Einen ganz besonderen Dank möchten wir noch an Frau Hannappel, Herrn Cremer und natürlich an Frau Jahr richten. Sie haben uns bei allen noch so kleinen Fragen und

Problemen stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Durch ihren Einsatz und ihre Herzlichkeit haben wir uns zu jeder Zeit willkommen gefühlt.

Die Sanierungen im Baumertweg sind jetzt abgeschlossen, und wir können wieder zurück in die Wilhelmstadt ziehen. Wir verlassen Ihren Standort mit einem lachenden, aber auch mit einem weinenden Auge, denn wir haben viele schöne Momente bei Ihnen erlebt. Die Ausflüge in den Forst waren für unsere Kinder auch immer eine große Bereicherung.

Doch wie sagt ein altes Sprichwort: „Man soll gehen, wenn es am schönsten ist.“

In diesem Sinne sagen wir AUF WIEDERSEHEN und wünschen Ihnen allen alles nur erdenklich Gute!!

Ganz herzliche Grüße vom gesamten Team der Kita Melanchthon

MINA & Freunde



BRIEFMARKEN SAMMELN FÜR BETHEL. WIR SAGEN DANKE!

Oft höre ich den Satz: „Briefmarken sammeln... da kommt doch gar nicht viel zusammen, wir kriegen doch kaum richtige Post, so mit 'ner Briefmarke drauf...“ Von wegen: In unserer Gemeinde kamen im letzten Jahr über 13 kg zusammen! Diese habe ich in einem großen Karton nach Bethel geschickt.

Ich möchte allen, die so eifrig gesammelt und Briefmarken gespendet haben, herzlich dafür danken! Mal waren es einzelne Marken von der Urlaubspost oder dicke Umschläge mit Marken vom Büro und sogar aufgelöste Sammlungen.

In der Briefmarkenstelle Bethel freut man sich über jede Marke. Dort werden die Marken aufbereitet und an Sammler in aller Welt verkauft. Die Einnahmen sichern dann die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden. Die Briefmarkenstelle ist ein inklusiver Betrieb. Hier finden viele Leute eine Arbeit, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Perspektive



haben. In der Briefmarkenstelle können sie ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend arbeiten.

Gern möchten wir die Briefmarkenstelle weiter unterstützen. Ihre Briefmarkenspenden ermöglichen dies. Schneiden sie gestempelte Marken auf ihrer Tagespost einfach aus und geben Sie diese im Gemeindebüro oder bei mir ab.

Ihr Gottfried Wapler



Fleißig gesammelt:
13 kg Briefmarken
auf dem Weg nach
Bethel

KIRCHENTAG IN NÜRNBERG

Unter dem Motto "Jetzt ist die Zeit" findet der Deutsche Evangelische Kirchentag vom 7. bis 11. Juni in Nürnberg statt.

Waren Sie schon einmal dabei, wenn alles möglich wird? Wenn die Stadt von fröhlichen, singenden, diskutierfreudigen und engagierten Menschen gefüllt ist? Wenn Erwachsene und viele Jugendliche in tiefer Ernsthaftigkeit in Diskussionen versinken, Petitionen verabschieden, Glauben hinterfragen oder voller Freude Gottesdienste feiern?

Mit über 2000 Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Theater, Kunst und Religion ist für jede*n etwas dabei. In der gesamten Stadt gibt es Erlebnis- und Kreativangebote, Konzerte, Comedy, Theaterstücke, Kunstpräsentationen. Und viele

verschiedenartige Gesprächsveranstaltungen mit Prominenten aus Kultur, Musik, Sport, Politik und Glauben. Dazu Bibelarbeiten, Gottesdienste, Feierabendmahl, Gespräche...

Alle Infos und Programm unter www.kirchentag.de. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, sich zur Teilnahme anzumelden. Ob Sie in Gemeinschafts- oder Privatquartieren unterkommen, ganz egal, aus Erfahrung kann ich Ihnen versichern, dass die Gastfreundschaft und die Mühe rund um die Gäste sehr groß sein wird. Und wenn Sie dabei waren, berichten Sie uns doch gerne mal von Ihren Erlebnissen!

Sonja Martin



Einladung zum Friedensgebet

Ein einfältiger Mann fragte einen Gewappneten, was er vorhätte. Der antwortete, er wolle in den Krieg ziehen. Was tun? – Leute umbringen. Städte und Dörfer anstecken. Warum? – Auf dass man Frieden habe. Antwortete jener: Warum macht man dann nicht Frieden, ehe man solche Untat anrichtet?

Julius Wilhelm Zincgref stellt diese berechnete Frage schon 1630.

Täglich erschrecken und verstören uns die Bilder zerstörter Städte, in ihrer Existenz bedrohter Menschen; Menschen mitten im Krieg, auf der Flucht. In vielen älteren Menschen kommen Bilder aus der Vergangenheit in Erinnerung, die sie vergessen wollten.

Ich fühle Ohnmacht, Mutlosigkeit, Überforderung und Wut. Es fällt schwer, zuversichtlich zu bleiben, Hoffnung zu haben. Wie und wo kann man dies zur Sprache bringen? Wir als Christinnen und Christen können Hoffnung finden im Gespräch mit Gott, im gemeinsamen Gebet. Wir können uns gegenseitig stärken und Mut machen.

Das versuchen wir im Friedensgebet an jedem dritten Freitag im Monat um 18.00 Uhr in der Wichernkirche. Herzliche Einladung dazu, denn Paulus schreibt: „Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.“

Darauf vertrauen wir, wenn wir uns einmal im Monat zusammenfinden. Denn wie Albert Schweitzer feststellte:

„Gebete verändern nicht die Welt. Aber Gebete verändern Menschen und Menschen verändern die Welt.“

Wir laden ein, auch etwas zu tun. Amnesty International kümmert sich seit mehr als 60 Jahren um Menschen überall auf der Welt, die zu Unrecht ohne Verfahren inhaftiert sind und gefoltert werden, die keine medizinische Behandlung bekommen; und das nur, weil sie sich für die Menschenrechte in ihrem Land einsetzen. Wir schreiben Briefe an die Verantwortlichen als Eilaktionen (urgent action) oder als „Briefe gegen das Vergessen“.

Wir stellen damit Öffentlichkeit her, was die Verantwortlichen nicht so gerne haben.

Wenn Sie sich an solchen Aktionen beteiligen wollen und einen Internetzugang haben, schicke ich Ihnen gerne diese Briefe zu, die Sie dann online verschicken können.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, diese Briefe auszudrucken und mit der Post zu schicken.

Im Namen der Friedensgebetsgruppe grüße ich Sie herzlich!



Dr. Heide Schorlemmer
h.schorlemmer@web.de

ENERGIEEINSPARUNG: AUCH WIR SIND DABEI

Die Energiekosten steigen und steigen; jeder will oder muss Energie einsparen. Das gilt auch für unsere Kirchengemeinde. Der Kirchenkreis und unsere Landeskirche erwarten bzw. fordern von den Kirchengemeinden, dass sie Energie-Einsparungsmaßnahmen durchführen. Im GKR und im Bauausschuss gibt es viele Ideen hierzu, aber was genau und wo fängt man an?

Manchmal hilft dann auch der Zufall. Nach der Instandsetzung des Spieltisches unserer Orgel im November 2022 war die Beleuchtung des Pedals immer noch defekt. Ich versuchte, ein neues Leuchtmittel zu bekommen, aber das gab es nicht mehr. Also musste eine neue kleine LED-Leuchte her. Aus 8,5 Watt wurden nur noch 3,5 Watt, und es war heller als vorher. Damit ging es los, und die Idee war geboren, die Allgemeinbeleuchtung in der Kirche komplett durch neue LED-Technik zu ersetzen. Es war dann aber teilweise mühsam, technisch verzwickelt und hat länger gedauert als gedacht,

aber jetzt ist dieses Projekt abgeschlossen. Das Ergebnis ist schon beeindruckend. Aus einer Gesamtleistung von 1971 Watt wurden nur noch 356 Watt. Damit verbrauchen wir mit LED-Technik nun im Durchschnitt noch 18 % für die Allgemeinbeleuchtung gegenüber vorher. Drei Punkte werden noch folgen:

- Der große Lichtbogen über dem Altar ist eine spezielle Beleuchtung und kann nicht auf LED-Technik umgerüstet, sondern muss erneuert werden. Hierzu wird es ein Angebot unseres Elektromeisters geben.
- Die beiden alten Scheinwerfer verbrennen je 500 Watt und sollten auch ausgetauscht werden. Der Fördererverein hat uns die Unterstützung für die Anschaffung neuer Scheinwerfer in Aussicht gestellt.
- Voraussichtlich im Sommer wird die Deckenbeleuchtung des Wichernsaales erneuert werden. Für die alten Leuchtstoffröhren wird es keinen Ersatz mehr geben.

Weitere Energieeinsparungsmaßnahmen werden folgen müssen, aber ein Anfang ist gemacht.

Ekkehard Trappe



Foto: epd bild/Friedrich Stark

NEWSLETTER AUS DER RAUCHSTRASSE

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.“ (Sprüche 3, 27)

Die Flüchtlingsunterkunft in der Rauchstraße 22 in Hakenfelde sucht Ehrenamtliche. Wir haben verschiedene Projekte, für die wir Eure Hilfe gebrauchen können!

Inzwischen gibt es eine fantastisch ausgestaltete Werkstatt und darin eine für die Fahrradreparatur. Der Winter hat den vielen obdachlosen Fahrrädern arg zugesetzt (und wird es noch eine Weile tun). Wenn das Wetter allmählich besser wird, sind Unterstützer gefragt, die mit den Kindern und Jugendlichen ihre Gefährte auf Vordermann bringen. Dann haben wir auch bald den Frühling vor der Tür. Im letzten Jahr haben wir damit begonnen, das Gelände ums Heim zu verschönern.

In der Werkstatt wurden aus geschenkten Paletten Hochbeete gezimmert. Einige Familien haben die acht Beete bepflanzt und eine bunte Landschaft aus Blumen, Kürbissen, Tomaten etc. angelegt.

Aber demnächst wollen wir die von einigen gesammelten Samen auf dem Grundstück ausbringen, an verschiedenen Stellen verteilen und damit eine blühende Landschaft herbeizaubern. Wer hat nun Lust, sich am Projekt „Paradiesgarten“ zu beteiligen?

Schließlich kann ich empfehlen, sich auch mal Zeit zu nehmen für ein Gespräch. Viele, vor allem die Eltern, gehen in Deutschkurse und wollen deutsch zu sprechen üben. Das Heim ist wie eine Blase, wo nur wenige erwachsene Bewohner Außenkontakte haben. Es ist immens wichtig



Die neue Werkstatt in der Rauchstraße

und wertvoll, dass wir einander begegnen!

Seit Mitte letzten Jahres begleite ich eine afghanische Familie. Ihre vier Kinder, zwei Mädchen und zwei Jungen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren, büffeln für die Schule, und wenn ich mich abends nach dem Nachhilfegeben verabschiede, sehe ich, wie die Eltern am Tisch sitzen und ihre Deutsch-Hausaufgaben machen und dabei auch beständig Redewendungen üben: „Wie geht es dir? – Danke, mir geht es gut.“

Ich laufe dann frohgemut heim. Aber dann begegnet mir unterwegs im

Haus eine Frau und kommt aus der Waschküche auf mich zu: „Und wann kommst du auch mal zu mir, Kaffee trinken?“ Sie kommt aus Eritrea.

Wir brauchen noch viele helfende Hände! Belassen wir es nicht bei schönen Sprüchen; schauen Sie vorbei und trauen Sie sich, die „Gemeinschaftsunterkunft“ anzuschauen; ich begleite Sie dabei gern!

*Hanneke Garrere-Kaiser
Tel. 0160 / 97 04 39 50*

WILLKOMMEN IM CAFÉ BeP

In der Streitstraße 24 stehen seit dem 1. Januar 2023 die Türen für die Nachbarschaft offen. Hier begrüßen Sie gleich drei Projekte: das Begleitprogramm „Learning by doing“, das Psychosoziale Präventionsprojekt und das interne Empowermentprojekt „Café Ukraine Interkulturell“.

Kommen Sie vorbei und genießen Sie einen frischen Kaffee in guter Gesellschaft!

Wir freuen uns auf euer/Ihr Kommen!

*Anneliese Dolderer,
Berliner Stadtmission*



Neues vom Nachbarn

Im Evangelischen Johannesstift finden im April und Mai einige besondere Veranstaltungen statt. Dazu wird herzlich eingeladen.

Begegnung mit Geflüchteten aus der Ukraine im Johannesstift am 27. April 2023

Das Johannesstift lädt ein zur Begegnung mit Menschen aus der Ukraine und Mitarbeitenden des Johannesstifts am Donnerstag, 27. April von 15.00 bis 17.00 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Amanda-Wichern-Haus (Nr. 12).

Die Ukrainer*innen bewirten die Gäste in der Macherei mit typischen Speisen. Stiftsvorsteherin Pfarrerin Anne Hanhörster berichtet von der Arbeit mit den Geflüchteten. Im Johannesstift leben rund 85 Menschen aus der Ukraine, die vor dem

Krieg hierher flüchteten. Hier haben sie nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern erhalten Alltagsbegleitung und sind Teil des Gemeinwesens.

Bitte Anmeldung unter: kommunikation@evangelisches-johannesstift.de, Tel. 336 09-430

Musikalischer Frühlings Spaziergang am Samstag, 1. April 2023 von 14.00 bis 16.00 Uhr, Treff: vor der Stiftskirche

Kein Aprilscherz: Stiftskantorin Nadine Klusacek und Team laden ein, bei einem Spaziergang durch das Stiftsgelände nach Frühlingsboten Ausschau zu halten. Der Spaziergang führt uns bis zum Pferdehof und zum Stiftsteich. Unterwegs erwarten Sie musikalische



Ukrainische Weihnachtsfeier in der Macherei am 7. Januar 2023 (Foto: Horst Gottwald)

Überraschungen mit Oliver Ginkel zum Zuhören und Mitsingen. Anschließend gibt es Kaffee, Kaltgetränke und Kuchen zum Selbstkostenpreis.

Die Veranstaltung richtet sich an Familien und interessierte Einzelpersonen und ist barrierefrei.

Anmeldung unter:
kommunikation@evangelisches-johannestift.de, Tel. 336 09-430.

Gottesdienst an Karfreitag, 7. April 2023 um 15.00 Uhr

Ein Gottesdienst mit Pfarrerin Anne Hanhörster und der Stifstkantorei unter Leitung von Nadine Klusacsek. Es erklingt die Kantate „Die sieben Worte Jesu am Kreuz“ von Ulrich Grunmach (1891-1966).

Veranstaltung „Ostern kommt“ am Karsamstag, 8. April 2023 von 14.30 bis 17.30 Uhr

In mehreren Kreativ-Workshops entstehen schöne österliche Geschenke und Dekorationen: Ostereier färben und bemalen, Osterkerzen verzieren, basteln und werken, mit Blumen und Pflanzen Ostergestecke herstellen.

Das Angebot findet im Haus der Schwestern und Brüder (Nr. 11a) statt und richtet sich an Kinder, Familien und interessierte Einzelpersonen. Das Material sowie Kaffee, Kaltgetränke und Gebäck werden zum Selbstkostenpreis gestellt.

Anmeldung im Gemeinwesen unter gemeinwesen@evangelisches-johannestift.de, Tel. 336 09-700.

Um 18.00 Uhr findet eine Abendandacht mit Pfarrerin Anne Hanhörster in der Stiftskirche statt. Anschließend gibt es ein kleines Osterfeuer in Feuerschalen vor der Stiftskirche.

Osterfrühgottesdienst am Oster-sonntag, 9. April 2023 um 5.30 Uhr

Die Stiftskirche liegt im völligen Dunkel, wenn der Gottesdienst beginnt. In der liturgischen Feier werden alte Texte und Gesänge vorgetragen. Dann kommt das Licht – die Osterkerze wird in die dunkle Kirche getragen. Das Licht breitet sich aus, wir feiern die Auferstehung Christi und nehmen ein Osterlicht mit nach Hause. Christ ist erstanden! Den Gottesdienst gestalten Diakon Lukas Kruse und Team. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es in der Kirche ein kleines Osterfrühstück.

Fliederflohmarkt am 1. Mai 2023 im Johannesstift

Auch dieses Jahr findet im Johannesstift am 1. Mai der Fliederflohmarkt statt. Im Rosengarten wird ab 9.00 Uhr nach Herzenslust geträdel. Spielzeug, Deko, Vintage-Klamotten, Nützliches für den Haushalt, Bücher, Schätze aus Omas Zeiten – herzliche Einladung an alle Schnäppchenjäger und Entdeckungsfreudige!

Wer sich mit einem Stand beteiligen möchte, kann sich beim Gemeinwe-

Fixpunkte

sen des Johannesstifts melden: Tel. 336 09-700 (bitte auf den Anrufbeantworter sprechen) oder per E-Mail an gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de. Hier erfährt man die Bedingungen und die Standgebühren. Es ist kein gewerblicher Flohmarkt, sondern für Privatpersonen jeglichen Alters. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

*Katja Kraehe,
Gemeinwesendiakonin*

Das inklusive Lauf-Event: Run of Spirit am 29. Mai im Johannesstift

Am Pfingstmontag, 29. Mai findet der 13. Run of Spirit im Evangelischen Johannesstift statt. Dazu wird herzlich eingeladen unter dem Motto: „Machen Sie zu Pfingsten einen Bogen um unsere Kirche!“

Es ist ein Sport-Event für Menschen mit und ohne Behinderung, ein Tag für Laufbegeisterte, Felgenflitzer, Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters. Der Lauf lebt von seiner einzigartigen Atmosphäre der Gemeinschaft und Teilhabe.

Los geht es um 9.00 Uhr mit einer Andacht vor der Stiftskirche mit Stiftsvorsteherin Pfarrerin Anne

Hanhörster. Um 9.30 Uhr starten die Bambinis zum Kinder-Fun-Lauf. Es schließen sich die unterschiedlichen Disziplinen auf verschiedenen Strecken an: Barrierearmer Lauf, Walking, Run shorty über 5,2 Kilometer, Teamstaffel und der Run of Spirit über 10 Kilometer. Gegen 14.30 Uhr ist die Siegerehrung geplant.

Die Läufe sind für guten Zweck: Das diesjährige Charity-Projekt ist das Geistliche Zentrum Demenz – ein Kooperationsprojekt der Johannesstift Diakonie mit dem Evangelischen Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg.

Die Läufer können sich bereits jetzt über das Onlineportal anmelden: www.run-of-spirit.de.

Fragen zur Veranstaltung beantwortet das Team des Run of Spirit unter der Mailadresse info@run-of-spirit.de.

*Barbara Seybold,
Evangelisches Johannesstift*

Foto: Frederic Schweizer



**PFINGST-
MONTAG
29. MAI 23**

**JETZT
ANMELDEN!**

 **Run of Spirit**
des Evangelischen Johannesstifts

*Unser Gemeindebrief wird
ressourcenschonend auf
Umweltschutzpapier gedruckt:*



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Wenn ein Leben beendet ist,
sind wir der kompetente
Ansprechpartner

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von
preisgünstig bis exklusiv
Bestattungsvorverträge
Sterbegeldversicherungen
Hausbesuche nach
Vereinbarung

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin
Tel. **335 80 18**, 24 Stunden Rufbereitschaft
www.fliegener-bestattungen.de

ENGEL 
APOTHEKE

Täglicher
Lieferservice

 **030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 · 13587 Berlin
www.engel-apotheke-berlin.de
✕ info@engel-apotheke-berlin.de



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

CHRISTIANE SCHOLZ

**Sprach-, Sprech- und Stimmbehandlungen
Kinder und Erwachsene**

**Wegscheider Straße 15
(Ecke Streltstraße)
13587 Berlin**

**Tel.: 030 / 33 50 69 51
Fax: 030 / 33 50 69 53**

Bus 136, 236

Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche

<http://www.logopaedie-spandau-nord.de>

Pflegekreis Naffin

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

Ihr ambulanter Pflegedienst in Spandau

Der Pflegekreis Naffin hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranken und pflegebedürftigen Menschen in Spandau zu helfen und sie in ihrem vertrauten zu Hause liebevoll zu pflegen.

Immer mehr Menschen schenken uns ihr Vertrauen

Bei uns werden Sie von einer festen Pflegerin betreut, die zu

Ihrer Wunschzeit bei Ihnen ist. Rufen Sie uns an, wir nehmen uns Zeit für Sie und stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Wir sind da, um Ihnen zu helfen.

Tel. 375 88 1 88 • Torweg 86 • 13591 Berlin • www.pflegekreis-naffin.de



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 - 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Spendenkonto:

Ev. Kirchenkreis Spandau, Kreiskirchliches Verwaltungsamt

IBAN: DE57100708480523303604 (Deutsche Bank)

Bitte immer Vermerk angeben: „Kirchengemeinde Wichern-Radeland“.

Ev. Förderergemeinschaft Wichern-Radeland e.V. (Fördererverein)

Spendenkonto: IBAN: DE17100100100133687101 (Postbank Berlin)

Ansprechpartner: Dieter Rehfeldt ☎ 3 36 52 15

foerderergemeinschaft@email.de

Der Gemeindebrief Wichern-Radeland entsteht im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Ev. Kirchengemeinde Wichern-Radeland. Er erscheint zweimonatlich in einer **Auflage von 2.500 Exemplaren**.

Redaktion: Andreas Ball, Hanne Cremer, Franz-Josef Esser, Sonja Martin.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Namentlich unterzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Artikel und Termine bitte im Gemeindebüro abgeben oder als E-Mail senden an:
gemeindebrief@wichern-radelandgemeinde.de

Redaktionsschluss für die Juni/Juli-Ausgabe ist der 30. April 2023!

EV. KIRCHENGEMEINDE WICHERN-RADELAND

Internet: www.wichern-radelandgemeinde.de
Gemeindebüro Wichernstraße 14, 13587 Berlin
 Nicole Schulze, Martina Faulenbach 3 35 42 44
 Mo 15.00 – 18.00 Uhr
 Mi und Do 11.00 – 13.00 Uhr
E-Mail: gemeindebuero@wichern-radelandgemeinde.de

Gemeindeteil Wichern Wichernstraße 14, 13587 Berlin
Teilzeitkita „Wichernzwerge“ Wichernstraße 14, 13587 Berlin
 Sarah Forster 3 35 19 95

Kita.wichernzwerge@kirchenkreis-spandau.de

Mo – Fr 8.00 – 15.00 Uhr

Kita „Weltentdecker“ Schlehenweg 6, 13587 Berlin
 Sarah Forster 3 35 19 95

Kita.weltentdecker@kirchenkreis-spandau.de

Mo – Fr 7.00 – 16.30 Uhr

Gemeindeteil Radeland Schwanter Weg 3, 13589 Berlin

PfarrerIn Schlehenweg 2+4, 13587 Berlin
 Pfarrerin Thea Voß 0151 / 59 17 87 00
thea.voss@wichern-radelandgemeinde.de

Mitarbeiter*innen

Andreas Discher (Kirchenmusik) 3 37 85 69
andy-discher@hotmail.com
 Nicole Sporrer (Arbeit mit Kindern und Jugendl.) 0152 / 26 82 61 36
nicole.sporrer@wichern-radelandgemeinde.de 33 00 26 27

Vorsitz des Gemeindegemeinderats

Sonja Martin 0176 / 95 68 15 65
sonja.martin@wichern-radelandgemeinde.de
 Pfarrerin Thea Voß 0151 / 59 17 87 00
thea.voss@wichern-radelandgemeinde.de

Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt und Kinderschutz

schutz@wichern-radelandgemeinde.de

praevention-kinderschutz@kirchenkreis-spandau.de

Im Mai

Trotz allem
strecken sich wieder
Triebe ins Licht.

Blüten und Blätter
kriechen aus ihren Knospen.

Jahr für Jahr
sagt das Leben:
Ich bin wieder da!

Ich wünsche dir,
dass der Mai dich ansteckt
mit seinem trotzigem „Ja“
zum Leben.

TINA WILLMS